

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander Bertram (AfD)

vom 20. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Mai 2025)

zum Thema:

Müllorgien zum 1. Mai in Parkanlagen und kein Ende abzusehen

und **Antwort** vom 2. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Juni 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Alexander Bertram (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22627
vom 20. Mai 2025
über Müllorgien zum 1. Mai in Parkanlagen und kein Ende abzusehen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher alle Berliner Bezirksämter und die Berliner Stadtreinigung (BSR) um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Ob im Görlitzer Park, im Treptower Park oder anderswo in Berlin. Die Parkanlagen gleichen nach dem 1. Mai 2025 Müllhalden. Tagelang kämpft sich die BSR durch den Abfall. Damit nicht genug, wuchs die Müllmenge nach den 1. Mai-Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als die Hälfte an. ¹

Frage 1:

Wie viele Kubikmeter Müll wurden von der BSR nach den Veranstaltungen zum 1. Mai in Berliner Parkanlagen insgesamt beseitigt?

¹ <https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2025/05/1-mai-berlin-walpurgis-bsr-muell-dreck-reinigung-parks-veranstaltungen.htm/listallcomments=on.html>

Frage 2:

Wie verteilt sich die Gesamtmenge des Abfalls in Kubikmetern auf die einzelnen Parkanlagen der Berliner Bezirke? Bitte mit Mengenangabe zu dem jeweiligen Abfallaufkommen, gegliedert nach Bezirken und den dazugehörigen Parkanlagen.

Antwort zu 1 und 2:

Nach Auskunft der BSR wurde im Zuge des BSR-Sondereinsatzes zu den 1. Mai-Feierlichkeiten 2025 180 m³ Abfall eingesammelt. Aus logistischen und arbeitsorganisatorischen Gründen ist keine nach Bezirken oder Örtlichkeiten aufgeschlüsselte Angabe möglich.

Frage 3:

Wie viele Einsatzkräfte der BSR waren zusätzlich im Dienst, um das Müllaufkommen nach dem 1. Mai in Parkanlagen zu beseitigen?

3.1 Wie viele BSR-Mitarbeiter waren in Rufbereitschaft und wie viele dieser Einsatzkräfte wurden zum Zwecke der Abfallbeseitigung zusätzlich abgerufen?

Antwort zu 3:

Die BSR antworten:

„Weit im Vorfeld von vorhersehbaren Ereignissen wie dem 1. Mai oder Silvester, führt die BSR für die Reinigung eine bedarfsgerechte Personalplanung durch, so dass ausreichend Personal zur Verfügung steht, welches sich dann situativ bedarfsgerecht auf die entstehenden Schwerpunkte der Reinigung konzentrieren kann.

Darüber hinaus wurde kein zusätzliches Personal eingesetzt. 13 Beschäftigte wären am 1. Mai für eine Rufbereitschaft einsetzbar gewesen. Diese Rufbereitschaft wurde aber auf Grund ausreichender geplanter Personalressource nicht ausgerufen.“

Frage 4:

Wie viele Arbeitsstunden hat die BSR bis heute zusätzlich benötigt, um das Abfallaufkommen zu beseitigen, welches durch die Veranstaltungen am 1. Mai verursacht wurde?

Antwort zu 4:

Die BSR antworten:

„Keine (siehe Antwort auf Frage 3 und 3.1)“

Frage 5:

Wie hoch sind insgesamt die Kosten, welche durch die Beseitigung der zusätzlichen Müllmengen entstanden sind?

Antwort zu 5:

Die BSR antworten:

„Die erweiterte Reinigung im Zusammenhang mit dem 1. Mai sowie die nachfolgenden regulären Reinigungsdurchgänge erfolgen im Rahmen des Regelauftrages. Für eine Aufschlüsselung nach Örtlichkeiten existieren keine von der BSR erhobenen Daten.“

Frage 6:

Wie viele Parkläufer waren während der 1.-Mai Feierlichkeiten vor Ort in den Grünanlagen und haben Teilnehmer konkret auf ihre Ordnungspflicht hingewiesen? Bitte mit Nennung der jeweiligen Mitarbeiteranzahl, bezogen auf die einzelnen Bezirke und deren Parkanlagen.

Antwort zu 6:

Aus den Bezirken wurden folgende Angaben übermittelt:

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Es waren Parkläufer:innen im Preußenpark im Einsatz und wiesen wie zu anderen Zeiten die Besuchenden regelmäßig darauf hin, ihren Müll aus dem Park mitzunehmen bzw. verteilen Müllfütten, um diesen zu entsorgen. Zudem verteilen sie Taschenaschenbecher für Zigarettenstummel. Mit einem Picknick-Guide wird zudem auf Möglichkeiten für ein Zero-Waste Picknick hingewiesen.

Weitere Parkläufer, die üblicherweise in Charlottenburg Nord eingesetzt sind, waren am 01. Mai nicht im Einsatz.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg teilt dazu mit, dass das Feiertagsgeschehen am 1. Mai jedes Jahr eine erhebliche Herausforderung für den Bezirk darstellt. In 2025 hat das Straßen- und Grünflächenamt Friedrichshain-Kreuzberg an diesem Tag sieben Kiezhausmeister und 27 Parkläufer im Görlitzer Park und am Ratiborufer eingesetzt, um dem zu erwartenden Müllaufkommen zu begegnen und das Grünanlagengesetz durchzusetzen.

Bezirksamt Lichtenberg:

„In Lichtenberg waren zwei Parkläufer*innen im Einsatz.“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Im Bezirk wurden keine genehmigten 1. Mai-Veranstaltungen durchgeführt. Im Rahmen des 1. Mais und dem zusätzlich sonnigen Wetter kann es jedoch zu einem erhöhten Besucheraufkommen gekommen sein. Hier fand jedoch kein Monitoring seitens des Straßen- und Grünflächenamtes statt. Im Rahmen des Parkmanagements, welches an insgesamt vier Standorten im Bezirk zum Einsatz kommt, wurden wie folgt Parkläufer eingesetzt:

Biesdorfer Baggersee: 2 Parkläufer - es kam zu 15 allgemeinen Ansprachen gegenüber Parkbesuchern.

Kaulsdorfer Seen: 4 Parkläufer - es kam zu 17 allgemeinen Ansprachen gegenüber Parkbesuchern.

Hönower Weiherkette, Kurt-Julius-Goldstein-Park und Regine-Hildebrandt-Park: 1 + 1 Parkläufer (als Doppelstreife) - es kam zu 8 allgemeinen Ansprachen gegenüber Parkbesuchern.

Bei den allgemeinen Ansprachen handelte es sich hauptsächlich um unerlaubtes Grillen, zu laute Musik und die allgemeine Leinenpflicht.

Zusätzlich waren zwei Parkmanager in den genannten Grünanlagen vor Ort.“

Bezirksamt Mitte:

	Walpurgisnacht		01. Mai	
	Personal	Stunden	Personal	Stunden
Grünanlagen Monbijou Park und James-Simon-Park	2	1,5	2	1,5
Grünanlagen Volkspark Weinbergsweg	2	2	2	2
Grünanlagen Park am Nordbahnhof	2	2	2	2
Grünanlagen Volkspark Rehberge	2	2,5	2	2,5
Grünanlagen Schillerpark	2	1,5	2	1,5
Grünanlagen Kleiner Tiergarten	2	2	2	2
Grünanlagen Großer Tiergarten	6	6,5	6	6,5
Gesamt	18	18	18	18

Bezirksamt Neukölln:

„Über das Projekt "Fairplay im Park" waren zwei Parkhausmeister/innen (= Neuköllner Variante der Parkläufer/innen) während der 1. Mai-Feierlichkeiten in der Hasenheide im Einsatz. Im Rahmen der Aufgaben des Allgemeinen Ordnungsdienstes wurden die Neuköllner Parkanlagen temporär am 30.04. - 01.05.2025 bestreift.“

Bezirksamt Pankow:

„Bezirksamt-Pankow: Im Mauerpark waren am 1. Mai zwei Teams Parkläufer im Einsatz (4 Parkläufer, 10:00-03:00 Uhr, 40 Einsatzstunden), und ein Team im Park Am Weißen See (2 Parkläufer 12:00-20:30 Uhr, 16 Einsatzstunden).“

Bezirksamt Reinickendorf:

„Am Schäfersee waren am 1. Mai 2025 jeweils 2 Mitarbeitende in zwei Schichten, also insgesamt 4 Mitarbeitende tätig, die bei Bedarf Bürgerinnen und Bürger angesprochen haben. An der Greenwichpromenade waren keine Parkläufer eingesetzt.“

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf:

„In den Grünanlagen des Bezirkes fanden am 30.04. und 01.05.2025 keine Veranstaltungen statt. In den Parkanlagen Schlachtensee, Krumme Lanke und Stadtpark Steglitz waren Parkläufer im Einsatz. Am Schlachtensee und der Krummen Lanke 2 Mitarbeiter und im Stadtpark Steglitz ebenfalls 2 Mitarbeiter.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„An diesem bundesweiten Feiertag waren keine Parkläufer_innen im Einsatz.“

Frage 7:

Wie viele Ordnungswidrigkeiten wurden geahndet und wie viele Verfahren eingeleitet? Bitte gegliedert nach einzelnen Bezirken.

Antwort zu 7:

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Im Zusammenhang mit den Einsätzen der Parkläufer:innen kann mitgeteilt werden, dass diese keine Ahndungsbefugnis besitzen.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg teilt dazu mit, dass 12 Fahrzeugumsetzungen veranlasst wurden und 116 Verkehrsordnungswidrigkeiten gefertigt. Des Weiteren wurden 25 Ordnungswidrigkeiten (überwiegend nicht genehmigter Alkoholausschank) festgestellt und angezeigt. Mitarbeitenden des Allgemeinen Ordnungsdiensts ahndeten insgesamt 8 Verkehrsverstöße und stellten im Görlitzer Park 146 Ordnungswidrigkeiten fest. Daraus resultieren 106 Owi-Anzeigen; 40 Verstöße wurden vor Ort durch die Betroffenen bezahlt. Der Schwerpunkt lag hier bei illegalem Verkauf von Getränken und Lebensmitteln.

Bezirksamt Lichtenberg:

„Es wurden 6 Barverwarnungen (Grillen in Grünanlage) eingenommen sowie 1 NOWI Bericht gefertigt (1x Hund ohne Leine in Grünanlage).“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Im Ordnungsamt Marzahn-Hellersdorf wurden am 1. Mai 2025 keine Ordnungswidrigkeiten eingeleitet. Es wurden von den Dienstkräften des Außendienstes insgesamt 79 Gespräche mit Bürger/innen geführt.“

Bezirksamt Mitte:

„Beim Ordnungsamt Mitte sind im Bereich Ahndung keinerlei Anzeigen i.S. der Fragestellung eingegangen. Der „SoKo Müll“ des Ordnungsamtes Mitte liegen hierzu ebenfalls keinerlei Erkenntnisse vor.“

Bezirksamt Pankow:

„Im Ordnungsamt Pankow wurden mangels vorliegender Anzeigen im Nachgang zum 1. Mai 2025 bislang noch keine entsprechenden Ordnungswidrigkeiten-Verfahren eingeleitet oder ggf. festgestellte Ordnungswidrigkeiten geahndet.“

Bezirksamt Reinickendorf:

„Dem Reinickendorfer Ordnungsamt liegen keine Ordnungswidrigkeiten vom 1. Mai 2025 vor.“

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf:

„Beim Ordnungsamt liegen keine Erkenntnisse zu 1. Mai Veranstaltungen und damit auch nicht zu damit zusammenhängenden Vermüllungen im Bezirk vor.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„Der Außendienst des Ordnungsamtes war an diesem bundesweiten Feiertag nicht im Einsatz.“

Frage 8:

Welche konkreten präventiven Maßnahmen führen die zuständigen Stellen aktuell durch, um die nach dem 1. Mai seit vielen Jahren stattfindende extreme Verschmutzung der Parkanlagen einzudämmen?

Frage 9:

Welche konkreten Maßnahmen planen die zuständigen Stellen, um künftig die alljährliche und sich jährlich steigende Anhäufung von Müll in Grünanlagen zu reduzieren?

Antwort zu 8 und 9:

Für die Antwort auf die Fragen 8 und 9 wird auf die Beantwortung der Frage 5 der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/22547 vom 12. Mai 2025: „Vermüllung und Reinigungsmaßnahmen rund um den 1. Mai“ verwiesen.

Ergänzend melden die BSR:

„Die BSR bereitet sich auf einen gestiegenen Bedarf mit notwendigen Anpassungen vor. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen noch keine Ergebnisse zu konkreten Maßnahmen vor.“

Ergänzend melden die Bezirke:

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Die Nutzer:innen des Parks werden direkt angesprochen – auch präventiv – und darum gebeten, ihren Müll mitzunehmen, beziehungsweise die zur Verfügung stehenden Mülleimer zu nutzen. Zudem werden über Aushänge und stetige Kommunikation die grundlegenden Parkregeln vermittelt. Eine Sensibilisierung dahingehend erscheint erfolgreich. Im Vergleich zu den

Vorjahre ist eine Entspannung der Lage hinsichtlich der Vermüllung des Volksparks Jungfernheide festzustellen.

Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Anfrage Nr. 19/22 547 verwiesen.“

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg:

„Ein Glasflaschenverbot wird jedes Jahr anhand der aktuellen Gefährdungslage geprüft. Die reine Verunreinigung von öffentlichen Anlagen reicht als rechtlich tragfähiger Begründungszusammenhang nicht aus, um eine entsprechende Allgemeinverfügung auszustellen. In der Konsequenz konnte weder die Polizei noch der Bezirk ein Glasflaschenverbot rechtssicher verfügen.“

Bezirksamt Lichtenberg:

„Weiterhin Kontrollen der geschützten Grünanlagen.“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Das Straßen- und Grünflächenamt Marzahn-Hellersdorf ergreift sowohl präventive, als auch kurierende Maßnahmen zur Eindämmung von Müllanhäufungen in Grünanlagen. Die Grünanlagen werden wöchentlich auf Müllverschmutzung überprüft und entsprechende Reinigungsgänge durchgeführt. Dies auch in Abhängigkeit des Nutzungsdrucks der Parkanlagen. Zudem werden an strategisch sinnvollen Punkten neue Papierkörbe installiert und an Eingängen viel frequentierter Grünanlagen zusätzliche Verbotsschilder montiert, die auf das unerlaubte Müllentsorgen hinweisen.“

In Grünanlagen, die einem hohen Nutzungsdruck ausgesetzt sind, werden Parkläufer eingesetzt, die über die Verhaltensregeln in einer Grünanlage informieren und bei zu beobachtenden Verstößen den Verursacher auf den Regelbruch ansprechen und zur Beseitigung der Vermüllung auffordern. Bei eskalierenden Situationen wird das Ordnungsamt oder die Polizei hinzugezogen.

Die Meldungen in der zentralen Ablauf- und Beratungsstelle im Ordnungsamt lassen nicht erkennen, dass rund um den 1. Mai 2025 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ein erhöhtes Müllaufkommen zu verzeichnen war. Grundsätzlich hat der Bezirk Maßnahmen zur Vermeidung von Vermüllung ergriffen.

Mit den Beschlüssen aus dem Berliner Sicherheitsgipfel am 08. September 2023 sowie mit dem Abschluss der Zielvereinbarung zur gesamtstädtischen Steuerung der Sauberkeit und Ordnung im öffentlichen Raum zwischen dem Berliner Senat und dem Bezirksamt im November 2024 sind umfangreiche Maßnahmenpakete für die Berliner Bezirke geschnürt worden.

In Erfüllung dieser Beschlüsse erhielt das Ordnungsamt des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf über die Maßnahme Nr. 17 und die o.g. Zielvereinbarung zusätzliche Aufgaben bzw. Schwerpunktsetzungen bezüglich der Wahrnehmung der originären Tätigkeiten des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD). Ziel dieser Maßnahmen ist es, die öffentlichen Räume im Bezirk Marzahn-Hellersdorf (BA MH) sicher zu machen. Des Weiteren soll die Lebensqualität der Bewohner*innen im Bezirk maßgeblich durch Sauberkeit und Ordnung geprägt sein.

Das Ordnungsamt BA MH hat nachstehende Aufgaben zusätzlich erhalten, die u.a. mit der Besetzung der bis zum 31.12.2025 befristeten Beschäftigungspositionen bereits teilweise umgesetzt werden:

- Verstärkte Präsenz der Dienstkräfte (DK) des AOD zur Stärkung der Sicherheit und Sauberkeit in Parks sowie an öffentlichen Orten und zur Verhinderung von Sucht und Obdachlosigkeit
- Erhöhung der Anzahl der Verbundeinsätze von Polizei und Ordnungsämtern
- Optimierung der Verzahnung der Verwaltungsstrukturen von AOD, Gewerbeamt, Polizei, LKA und Justizbehörden zur effizienteren Bekämpfung von Kriminalität und Verhinderung von Gewaltdelikte
- Steigerung der Anzahl der Bestreifungen und Verbundeinsätze mit dem SGA; Ausweitung der Aufgabenwahrnehmung durch den Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) im öffentlichen Raum zur verbesserten Durchsetzung der Einhaltung der Vorschriften auf öffentlichen Plätzen, in Park- und Grünanlagen und dadurch Erhöhung des subjektiven und objektiven Sicherheitsgefühls von Nutzenden
- Beseitigung und Vermeidung der zunehmenden Müllverschmutzungen im Bezirk, darunter Ausbau der Waste-Watching-Aktivitäten insbesondere für Kontrollen der Müll-Hotspots, Kleinstmüllkippen, Hundekot, illegale Ablagerung von Sperrmüll, Gewerbeabfällen, Elektroschrott, Bauschutt usw.
- Stärkung der Präventionsarbeit in Kooperation mit anderen Präventionsmaßnahmen aus dem Berliner Sicherheitsgipfel, z.B. Pakte M5, M16
- Ausbau der Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit des AOD zur Erreichung der Ziele des Berliner Sicherheitsgipfels sowie der Zielvereinbarung (ZV 4) darunter: Initiierung von und Teilnahme an Schwerpunktaktionen (z.B. Kieztage, Befragung der Bürger*innen, Erarbeitung von Flyern, Pressemeldungen, Erklärvideos, Präventionsmaßnahmen an Schulen, Merchandise).

Damit die o.g. Maßnahmen dauerhaft greifen können, ist eine Verstetigung der Beschäftigungspositionen zwingen notwendig.“

Bezirksamt Mitte:

„Der achtlose Umgang mit dem öffentlichen Raum ist eine Herausforderung, die ganzjährlich besteht und bei guter Wetterlage und arbeitsfreier Zeit besonders wahrnehmbar ist. Der Bezirk strebt Maßnahmen zur Sensibilisierung und Stärkung der Identifikation mit dem öffentlichen Raum an, um dem entgegenzuwirken.“

Bezirksamt Neukölln:

„Eine Grünanlage zu nutzen, kann nicht verboten werden. Das "wie" der Nutzung, insbesondere mit Blick auf die Vermüllung der Anlage, ist auch nur zum Teil im Vorfeld steuerbar. Es liegt letztlich an den die Grünanlage nutzenden Menschen selbst, ob eine (flächenhafte) Vermüllung

stattfindet oder eben nicht. Dem Straßen- und Grünflächenamt bleibt hier leider nur das Reagieren und letztlich Wegräumen des verbliebenen Mülls.

Am 1. Mai, wie gerade auch in den Sommermonaten werden Einsätze zur Einhaltung des GrünanlG durch den AOD geplant und durchgeführt. Hintergrund ist das gerade bei illegalen Veranstaltungen wie Raver Partys / Techno Partys diese zu unterbinden und damit die einhergehenden Vermüllungen in Grünanlagen entgegen zu wirken.“

Bezirksamt Pankow:

„Bei beantragten Veranstaltungen werden die Antragsteller im Zuge der Genehmigung entsprechend beauftragt. In allen anderen Fällen hat das Bezirksamt keinen Einfluss darauf.

Der Senat hat mit den Bezirken die "Zielvereinbarung zur gesamtstädtischen Steuerung der Sauberkeit und Ordnung im öffentlichen Raum" abgeschlossen (vgl. hierzu u.a. die

Pressemitteilung vom 12.03.2025: [https://www.berlin.de/ba-](https://www.berlin.de/ba-pankow/aktuelles/pressemitteilungen/2025/pressemitteilung.1539925.php)

[pankow/aktuelles/pressemitteilungen/2025/pressemitteilung.1539925.php](https://www.berlin.de/ba-pankow/aktuelles/pressemitteilungen/2025/pressemitteilung.1539925.php)).

Gegenstand dieser Zielvereinbarung ist u.a. auch eine gezielte Aufklärung der Bevölkerung, um darauf hinzuwirken, dass weniger Müll im öffentlichen Raum hinterlassen wird. Zur Umsetzung der o.g. Zielvereinbarung ist den Bezirken die Möglichkeit eingeräumt worden, befristet bis zum 31. Dezember 2025 zwei zusätzliche Beschäftigungspositionen im Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) des Ordnungsamtes einzurichten. Darüber hinaus wurde im Ergebnis des Berliner Sicherheitsgipfels vom 8. September 2023 u.a. auch eine verstärkte Präsenz des AOD in Park- und Grünanlagen sowie auf öffentlichen Plätzen beschlossen, die u.a. auch dazu beitragen soll, dass die Sauberkeit in Park- und Grünanlagen sowie auf öffentlichen Plätzen verbessert wird. Auch hierfür konnten in den bezirklichen Ordnungsämtern - bis auf die Bezirke Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg - jeweils zwei zusätzliche, bis 31. Dezember 2025 befristete Beschäftigungspositionen eingerichtet werden.

Zudem werden weiterhin Aktionsangebote wie clean-up-Initiativen und Aktionen und Initiativen wie Zero-waste-Picknicks unterstützt. Formate und Veranstaltungen, die ein Mehrweg-Konzept berücksichtigen, sollen gefördert werden.“

Bezirksamt Reinickendorf:

„Um einer zunehmenden Vermüllung entgegenzuwirken, werden in stark frequentierten Park und Grünanlagen die Reinigungsintervalle in den Frühjahrs- und Sommermonaten bei Bedarf angepasst. Bestehende Müllbehälter werden sukzessive gegen optimierte Müllbehälter ausgetauscht, die in der Bauart den Mülleimern der BSR entsprechen. Darüber hinaus werden Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von freiwilligen Müllsammelaktionen wie z.B. der Kehrenbürgeraktion sensibilisiert und eingebunden.“

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf:

„Der Fachbereich Grün hat keine starke Vermüllung in diesem Zeitraum festgestellt. Gesonderte Maßnahmen zur Müllvermeidung sind aus diesem Grund nicht erforderlich.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„Um zur Müllvermeidung beizutragen, arbeitet der Fachbereich Grünflächen mit der „Zero-Waste-Kampagne“ zusammen. Ziel ist es, insgesamt weniger Müll zu verursachen. Dies gilt insbesondere für Wegwerf- und Einmalverpackungen. Dazu bedarf es jedoch eines Zusammenschlusses zwischen Verpackungsindustrie, Handel und Gastronomie sowie ein gesellschaftliches Umdenken.“

Berlin, den 02.06.2025

In Vertretung

Britta Behrendt

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt